

Entschädigung werden in diesem Falle nur 2,75 M für den Zentner gezahlt."

Kartoffelmarken in Leipzig. Der Rat der Stadt Leipzig hat, wie der „Berl. Morgenp.“ berichtet wird, die zeitweilige Einführung von Kartoffelmarken beschlossen, die bereits am Sonnabend in Kraft getreten sind. Zunächst in den kommenden 14 Tagen bis zum 26. Februar dürfen Speisefartoffeln an Verbraucher nur gegen Vorlegung der Brotausweisarte verkauft werden. Es dürfen für die Woche nicht mehr als sieben Pfund Speisefartoffeln abgegeben werden. Säuglingsarten berechnen nicht zur Abgabe und Entnahme von Speisefartoffeln. Wer für die Woche in seinem Haushalt mehr als sieben Pfund Speisefartoffeln für den Kopf der Haushaltsmitglieder vorrätig hat, darf in der Stadt Leipzig keine Kartoffeln im Handel entnehmen, solange die Kartoffelmarken vorgeführt sind.

Keine Koffer aus Papp. Es ist dem „B. L.“ zufolge beobachtet worden, daß häufig Koffer aus wenig widerstandsfähigem Material zur Beförderung als Gepäck aufgegeben werden. Diese meist aus Papp bestehenden Koffer eignen sich nicht zur Beförderung im Packwagen. Die Gepäckstücke sind dort durch das Ver- und Entladen mehr oder weniger dem Druck ausgesetzt. Mit Rücksicht auf die gerade bei der Gepäckbeförderung gebotene Eile sind daher Beschädigungen dieser nicht schweren Koffer auch bei größter Vorsicht nicht zu vermeiden. Da die Eisenbahn eine Haftpflicht nur übernimmt, wenn ihr ein Verschulden nachgewiesen wird, so dürfte das reisende Publikum gut tun, von der Aufgabe derartiger Koffer abzusehen.

Ein Mädchenmord. Wie der „Tag“ erfährt, wurde in Breslau seit etwa 10 Tagen das 16-jährige Dienstmädchen Klara Haase vermißt. Gleichzeitig mit ihr verschwand der 18-jährige Bräutigam des Mädchens, der Arbeiter Paul Scholz. Es wurde sofort angenommen, daß Scholz die Haase ermordet habe. Diese Annahme hat sich

bestätigt. Die Leiche der Haase wurde jetzt in einem unbenuzten Kellerraum der mütterlichen Wohnung des Scholz aufgefunden. Das Mädchen ist von Scholz mit den Händen erwürgt worden. Von dem Mörder hat man bisher noch keine Spur gefunden.

Aus aller Welt.

+ Der König der Bulgaren in Wien. Am Montagmittag stattete König Ferdinand dem Kaiser Franz Joseph in Schönbrunn den angekündigten Besuch ab. Der König trug dabei die Galauniform eines k. u. k. Feldmarschalls. Die Fahrt nach Schönbrunn glückte einem Triumphzuge. Ein dichtes Spalier von Menschen begrüßte den König unangeseht mit hellem Jubel. Im Schloß war der Kaiser, gleichfalls in der Galauniform eines Feldmarschalls mit dem Bande des Grill- und Reihobius-Ordens, seinem Gäste aus seinen Gemächern entgegengegangen. Die Begrüßung war überaus herzlich. Sie zogen sich sodann in die Gemächer zurück und blieben lange Zeit in intemem Gespräch. Um 1/21 Uhr fand in der kleineren Galerie Frühstückstafel beim Kaiser statt. Nach dem Frühstück hielten beide Herrscher Cercle. Der Kaiser sprach zunächst mit Radostowow und Jelow, der König mit Baron von Burian und von Krobatin sowie den beiden Ministerpräsidenten.

Berliner Straße in Sofia. Der Sofianer Gemeinderat hat beschlossen, zwei Straßen der Hauptstadt die Namen von Berlin und Wien zu geben.

+ Eine amerikanische Munitionsfabrik niedergebrannt. Die große Munitionsfabrik der General Electric Company in Schenectady, Staat New York, wurde durch ein Feuer, dessen Ursache unbekannt ist, zerstört. — Nach einer neueren Reutermeldung soll allerdings nur ein kleiner Schuppen niedergebrannt sein. Über wer glaubt heute noch Reutermeldungen.

+ Der letzte Zug mit den deutschen Zivilinternierten ist am Montag aus Frankreich in Singen eingetroffen. Die Angekommenen wurden in der üblichen Weise empfangen und versorgt. Im ganzen sind vier Züge mit 863 Personen eingetroffen, die ihrer Heimat wieder zugeführt worden sind.

+ 140 deutsche Flüchtlinge aus Kamerun in Santa Isabel. Der Gouverneur von Fernando-Po meldet, daß 140 deutsche Flüchtlinge in Santa Isabel angekommen sind, die entweder nach Spanien eingeschifft oder interniert werden.

+ Eine italienische „Heldentat“. Das Wiener Kriegspressequartier meldet über die Beschädigung des Schlosses Duino: Die italienische schwere Artillerie zerstörte am 3. Februar das Schloß Duino zum großen Teile. Die fürstlichen Gemächer wurden vernichtet oder beschädigt. Unter dem Schutte sind viele wertvolle Einrichtungsstücke begraben und vernichtet, der Bau Schaden auf etwa 400 000 Kronen, der durch die Vernichtung der Einrichtungsgegenstände und Gemälde angerichtete Schaden auf etwa 100 000 Kronen geschätzt. Verluste an Menschen sind nicht zu beklagen.

Donnerstag, 17. Februar. 1673. J. Bapt. Mollère, französischer Bühnendichter, † Paris. — 1752. R. von Klinger, Dichter („Sturm und Drang“), † Frankfurt a. M. — 1819. W. G. Schlegel, Dichter der „Wacht am Rhein“, † Tübingen, Württemberg. 1827. Joh. Heinr. Pestalozzi, Pädagog, † Brugg. — 1854. Fr. W. Krupp, * Essen a. d. Ruhr. — 1907. W. v. Bezold, botanischer Forscher, † Berlin. — 1915. Deftlich vertehrt werden die Franzosen mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. — Versenkung des englischen Dampfers „Durwich“ und des französischen „Villedu Gille“ durch ein deutsches Unterseeboot. — Die Kämpfe bei Ploz-Racion werden zugunsten der deutschen Truppen entschieden. Etwa 3000 Gefangene. — Die Russen werden über den Pruth gedrängt.

Dank.
Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme in Wort, Schrift und den überaus reichen Blumenschmuck beim Heimgange unseres innig geliebten, unvergeßlichen Vaters, des Hausbesizers

Emil Adolph König
in Reinhardtsgrμμα

sagen wir hiedurch nochmals allen unseren herzlichsten Dank.
Hausdorf und Glend, den 14. Februar 1916.
Die trauernden Familien **König** und **Glöditzsch**.

Jung., antl. Mädchen, w. sich im Kochen mit ausbilden kann, sucht 1. od. 15. März **Stellung als Hausmädchen.**
Werte Off. u. K. B. a. d. Geschäftst. d. Bl. erb.

200—300 Zentner Speisefartoffeln
(auch in kleinen Posten) werden gegen Kasse zu kaufen **gesucht.**
Oswald Schilling, Hähnchen Nr. 11.

Als besten Ersatz für Seife empfiehlt
„Prima Seifenpulver mit der Krone“
Nur solange der Vorrat reicht
das Pfd. 40 Pf., b. 10 Pfd. 37 Pf.
Hermann Lommatzsch, Dippoldiswalde.

Künzel's Zahnkitt
flüssig.
à 50 Pf. & schmerzlosen Selbstplombieren hohler Zähne empf. Löwen-Apothek, **H. Lommatzsch** und in **Schmiedeborg Bruno Herrmann, Drogenhaus.**

Erbgericht Höckendorf

Mittwoch den 16. Februar

erstes großes Militär-Konzert

von der gesamten Train-Kapelle. Direktion: Kapellmeister E. Heinze.
Anfang 8 Uhr. — Saal ist gut geheizt. — Eintritt 50 Pfennige.
Es laden freundlichst ein **Emil Oppelt und Frau, E. Heinze.**

R. S. Militärverein Dippoldiswalde.
Donnerstag den 17. Februar abends 8 Uhr

Kriegsabend

im Hotel „zur Sonne“. — Feldpost. — Zeitungsverband ins Feld. — Mitteilungen eines Mitkämpfers. — Musikalische Unterhaltung. — Zahlreicher Besuch seitens der Vereinsangehörigen und werter Gäste erbeten. **Anger.**

⚡ Bisher nicht gemeldete Adressen werden umgehend erbeten. ⚡

Hierzu eine Beilage.

Suche zuverlässigen

Wirtschaftsgehilfen

von 16 bis 17 Jahren, wegen Einberufung des jetzigen **Oskar Bormann, Seifersdorf.**

Visitenkarten von Carl Jehne.

Zu verkaufen:

Kleiderschrank, Glaschrank, Bettstelle mit Matratze, Dezimalwaage, Hobelbank mit Schnitzelbank und noch vieles andere
Alberndorf Nr. 14.

R. S. Militärverein Seifersdorf und Umg.

Sonnabend den 19. Februar abends 1/28 Uhr im hiesigen Gasthose **ordentliche Hauptversammlung.**
Tagesordnung:

1. Wahlen.
2. Jahresbericht.
3. Kassenbericht.
4. Beschlußfassung über Liebesgaben-spendung.
5. Anträge. Mitteilungen.

Der Vorstand.

Tafel-
Schedebücher

Während der Kriegszeit ist es von hohem volkswirtschaftlichem Wert, den Bargeldumlauf nach Möglichkeit zu beschränken und durch den Schedeverkehr zu ersetzen.

Gebr. M. Mohlo
Bath. Dresden

Gemeindeverbands-Sparkasse Seifersdorf.

Auszug aus der Rechnung 1915.

A. Einnahme.		B. Ausgabe.	
10420 M. 71 Pf.	Barbestand von 1914	91483 M. 18 Pf.	Rückzahlungen in 360 Posten
129145 „ 98 „	Einzahlungen in 917 Posten	569 „ 08 „	bar bezahlte Zinsen
36568 „ 02 „	eingegangene Zinsen	63300 „ — „	ausgel. Kapitalien
936 „ — „	ausgeloste Wertpapiere	19680 „ — „	angef. Wertpapiere
8000 „ — „	zurückempf. Kapitalien	805 „ 82 „	Verwaltungsaufwand
271 „ 90 „	Insgesamt	42 „ 50 „	Insgesamt
185342 M. 61 Pf.	Einnahme.	175880 M. 58 Pf.	Ausgabe.

C. Abjchluß.

185342 M. 61 Pf. Einnahme
175880 „ 58 „ Ausgabe
9462 M. 03 Pf. Kassenbestand 1915.

Activa.

782750 M. — Pf.	hypothekarijch ausgel. in Wertpapieren angel.
156960 „ — „	gegen Bürgschaft ausgeliehen
4620 „ — „	an den Bezirksverband geliehen
15000 „ — „	Bankguthaben
120 „ — „	rückständige Zinsen
1966 „ 40 „	Wert des Inventars
600 „ — „	Kassenbestand
9462 „ 03 „	

971478 M. 43 Pf. Activa.

Passiva.

879581 M. 75 Pf.	Guthaben der Einleger von 1914
129145 M. 98 Pf.	Einkl. 1915
30593 „ 66 „	gutgelchr. Zinsen
159739 M. 64 Pf.	
91483 „ 18 „	Rückzobl.
68256 M. 46 Pf.	
68256 M. 46 Pf.	Guthaben der Einleger von 1915
18074 „ 86 „	Reservefonds 1914

965913 M. 07 Pf. Passiva.

E. Bilanz.

971478 M. 43 Pf. Activa
965913 „ 07 „ Passiva
5565 M. 36 Pf. Reingewinn 1915.

F. Abjchluß.

18074 M. 86 Pf. Reservefonds 1914
5565 „ 36 „ als diesjähriger Reingewinn überwiesen
23640 M. 22 Pf. Bestand am Schlusse des Jahres 1915.

Seifersdorf, Februar 1916.

Die Sparkassenverwaltung.

Die Kranken- und Sterbekasse für selbständige Gewerbetreibende zu Dippoldiswalde und Umgegend Zuschußklasse (früher eingeschriebene Hilfsklasse Nr. 129) in Dippoldiswalde hält Sonntag den 20. Februar nachmittags 1/24 Uhr im Hotel „Stadt Dresden“ ihre **Generalversammlung**

ab. Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Vortrag der geprüften Jahresrechnung. 3. Neuwahlen an Stelle der laut § 31 der Satzungen ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. 4. Beschlußfassung über eine Entschädigung an den Vorstehenden, den Kassierer, den Schriftführer und die Kontrolleure. 5. Etwalige Anträge, welche bis zum 16. Februar beim Unterzeichneten eingereicht werden müssen.
Der Vorstand. J. Mende.